

ST. GALLEN

Burka verboten

Der St. Galler Kantonsrat hat mit 57 zu 55 Stimmen ein Burkaverbot beschlossen. Er ist somit der erste Kanton in der Deutschschweiz, der die Burka verbietet – aber nicht generell. Das Gesetz kommt erst dann zum Tragen, wenn man beweisen kann, dass von einer verhüllten Person eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit ausgeht oder sie den religiösen oder gesellschaftlichen Frieden bedroht. (ON)

UETLIBURG

Erlenbächli saniert

Das kleine Erlenbächli muss saniert werden, da es bei Hochwasser durchaus Schäden im Dorf verursacht. Kostenpunkt: knapp 1,3 Millionen Schweizer Franken. (ON)



Gemeindepäsident Hüppi. Foto T. Rüegg

GOMMISWALD

Tiefere Steuern

An der Bürgerversammlung wurden das Budget 2018 sowie eine Steuersenkung um vier auf neu 119 Prozent gutgeheissen. Vorgesehen ist ein Defizit

PLANUNGSCHAOS BEI LED-INFOTAFEL

Übungsabbruch in Schmerikon

Die Gemeinde wollte die Willkommenstafel am Dorfeingang durch eine LED-Anzeige ersetzen. Die Bauanzeige war schon publiziert und versendet. Nun pfeift die Polizei die Planer zurück.

Die Schmerkner Behörden wollten eine LED-Infotafel an den westlichen Dorfeingang setzen. Mit ihr sollte für das Dorf und seine Veranstaltungen Werbung gemacht werden. Das neue Leucht Ding hätte die bisherige Willkommenstafel ersetzt. Bei den Anwohnern löste das keine Freude aus. Sie befürchteten, dass die LED-Anzeige die Sicht auf den See stören und ihnen das Wohnzimmer beleuchten würde.

Weitere Unruhe gab es, weil in der Bauanzeige die Grösse der neuen Infotafel nicht ersichtlich war. Auch wurde die geplante LED-Anzeige nicht mit einem Bauvisier markiert. Peter Bruggmann, Verwalter der angrenzenden Liegenschaften, fand das unvollständig. Also reklamierte er bei der Gemeinde,



Die neue würde doppelt so gross: Bruggmann vor der Willkommenstafel.

die Bauanzeige müsse formgerecht mit den nötigen Details wiederholt werden.

Der leitende Bauverwalter Marco Luginbühl schrieb Bruggmann, es seien keine Visiere nötig, da die Masse der geplanten Anzeige in etwa der alten Willkommenstafel entsprechen würden. Das ist falsch. Die neue wäre nämlich mehr als doppelt so gross geworden. Das ist nun aber sowieso alles «Schnee von gestern».

Gemeindepräsident Félix Brunschwiler mit der Aussage, die Gemeinde verzichte auf den Tafel-Standort. Die Polizei habe ihn als «unhaltbar» eingestuft.

Noch vor drei Wochen schrieb Luginbühl an Bruggmann, dass es an diesem Vorhaben nichts zu rütteln gäbe. Der Standort sei mit der Kantonspolizei St. Gallen abgesprochen. Wie dem auch sei. Brunschwiler sagt, das Projekt stehe wieder auf Feld eins.



KOMMENTAR

LED-Tafeln: Wollen die Bürger das?



Von Gregor Ruoss

LED-Anzeigen an den Dorf- und Stadteingängen scheinen auf die Wunschliste der Gemeinden zu kommen. So leuchtet jedem Autofahrer auf dem Seedamm eine Anzeige entgegen, voll in Front der Altstadt-Silhouette. In Jona dasselbe. Die dortigen LED-Tafeln schimmern bis zum Kloster Wurmsbach.

Nun also will sich auch Schmerikon einen derartigen «Schmuck» leisten. Da sei doch die Frage erlaubt: Wer will das eigentlich? Der Schmerkner Bauchef Marco Luginbühl sagt dazu, das Volk habe der LED-Tafel mit dem Gemeindebudgets zugestimmt. Und tatsächlich waren 2016 unter «Tourismus, Kommunale Werbung» 90 000 Franken verbucht.

Fraglich ist, ob die Bürger wussten, wofür das viele Geld tatsächlich gedacht war. Und vielleicht